

Das Goldene Buch der Deutschen

Ein Album deutscher Grüße an die Deutschen Amerikas.

Originalpreis \$5.00. Für unsere Abonnenten jetzt nur \$1.00

„Das goldene Buch“, eine Ehrengabe des deutschen Volkes an die Amerikaner, ist ein Prachtwerk im Format von etwa 12x15 1/2 Zoll, mit Goldschnitt, in Goldleinen-Einband prächtig gebunden. Alle Handschriften deutscher Fürsten, Staatsmänner, Dichter, Denker und Künstler sind im Original wiedergegeben. Dieses Prachtwerk sollte in keinem deutschen Hause unseres Landes fehlen.

Wir haben eine beschränkte Anzahl dieser Bücher für unsere Leser erworben und geben unseren Freunden dies Prachtwerk, dessen Originalpreis \$5.00 ist, für nur einen Dollar!

Nach auswärts muß der Besteller die Expresskosten bezahlen oder 35 Cents für Porto mit einbinden, was das Billigste ist.

Die Bücher werden bald vergriffen sein, deshalb bestelle Jeder sofort. Bedenkt: Ein \$5.00 Prachtwerk für nur einen Dollar!

Neb. Staats-Anzeiger und Herold

Grand Island, - Nebraska.

Interessante Lektüre!

Wir halten stets einen Vorrath interessanter Lektüre an Hand und führen wir hier einige Bücher an, die zu dem neugelegten Preise zu beziehen sind:

Zu 15 Cents das Buch:

- „Klippen des Glücks“ und andere von Felix Villa.
- Der tolle Liebhaber, Kriminalroman, von Rudolph Hirschberg-Jura.
- Unter heißer Sonne, Novellen von Friedrich J. Wajelen.
- Eine Jagd in der Kaserne und andere Militärumoresken, von J. Vermees.
- Aus dem Leben der nordischen Semiramis und andere historische Erzählungen von K. Jaström und Anderen.
- Mit dem Tode gefügt, von F. W. Wulff.
- Ein Schwan im Daphnien und andere Humoresken von K. Jaström und Anderen.
- Erstes und Letztes aus der Theaterwelt von K. v. Prengeln und Anderen.
- Heitere Geschichten aus dem Eheleben von D. Mylius, A. v. Winterfeldt und Anderen.
- Herr Maßhübners Reiseabenteuer, von Friedrich Gerstäder.
- Samuel der wilde Jäger und andere Humoresken von G. Eden.
- Der falsche Verdacht, Erzählung von Friedrich Gerstäder.
- Die gefährlichsten Banknoten, Kriminal-Erzählung von R. Krummel.
- Freigeiproben, Kriminal-Erzählung von E. Köhler.
- „Der gelbe Diamant“ u. andere Erzählungen von A. Theiner.
- „Kienik“, eine Familiengeschichte von A. O. Klausmann.
- Humoristische Erzählung von Dr. Gerstäder.
- „Lust und Leid im bunten Kleid“, Humoresken von B. Belze und G. A. König.
- „In Trifol“, Bilder aus der Artistenwelt von G. Spielmann.
- „Der Held der Wälder“, u. a. Kriminalnovellen von E. Würdig und E. Habricht.
- „Trafikanten“, von Dr. Gerstäder.
- „Das Gespenst im Kästchen“ und andere Militärumoresken.
- „Immer lustig“, Humoresken von König, Jeschner, Winterfeldt u. Wundtke.
- „Die tolle Kathinka“ und andere Kriminalnovellen.
- „Verhängnisse“, von Dr. Gerstäder.
- „Der Heidehof“, Erzählung von F. W. Wulff.
- „Der Winkler des Jaren“ von K. Jaström.
- „Vergeltung“, Novellen von A. Theiner.
- „Ein Freundesopfer“, von Friedrich Gerstäder.
- „Das Gastgeheim“, und andere Erzählungen von Eugen v. Tschy.
- „Leicht gefügt“, Launige Geschichten von E. Spielmann.

Zu 25 Cents das Buch:

- „Auge um Auge“, amerikanischer Roman von Augustus Koh.
- „Dämon Geb“, Roman von S. Wörtschöffer.
- „Am 65.000 Thaler“, Roman von S. Wörtschöffer.
- „Das Schweigen der Grotte“, Berliner Kriminalroman v. Theo. v. Planfenke.
- Die Stimme des Kluges, Münchener Kriminalroman v. Theo. v. Planfenke.
- „Unter dem roten Kreuz“, Roman von Carl Wollhaus.
- „Das Geheimnis“, Roman von S. Wörtschöffer.
- „Gefährt“, Roman von Arthur Zapp.
- „Die Kunstweirer“, Roman von A. Perzon.
- „Durch Nacht zum Licht“, Roman von B. von der Landen.
- „Verpielt“, Roman von F. Knefelde.
- „Von Tode erstanden“, Roman von S. Wörtschöffer.
- „Am Rande des Schaffs“, Roman von J. Claret.
- „Die Fährin von Beriga“, Politischer Roman aus Rußlands Gegenwart.
- „Verführer des Jaren“, Kriminalroman aus der russischen Revolutionszeit.
- „Gefährliche Abenteuer“, von Oscar Linden.
- „Schwarze Köpfe“, Erzählungen von Konrad Zellmann.
- „Sommerleutnants“, von Alexander v. Degen.
- „Gefeling“, aus dem Leben eines Revolutionärs.
- „Lambourtschlag an!“, Kriegs- und Friedensbilder v. H. E. Jahn.
- „Militärumoresken“, Humoresken von Teitel Stern.
- „Alfredo“, den Aufzeichnungen eines alten Kunstfreiters nachgelesen.
- „Nach Frankreich hinein“, Erlebnisse aus dem Feldzuge 1870-71 von A. Kees.
- „In der Halle“, Jagdgeschichten von Emil Stolz, Oberförster a. D.
- „Marinebilder“, Erinnerungen eines Seemannes Ferd. Schmidt.
- „Die Bismarckhose“, und andere Humoresken von Ernst Gruchow.
- „Lustige Geschichten“, von A. v. Winterfeldt.
- „Dabeim und Draußen“, fabelhaftische Bilder von P. G. Heims.
- „Jägerleben“, von F. Liebermann v. Sonnenberg.
- „Vetogene Betrüger“, Kriminalnovellen von A. Oscar Klausmann.
- „Jagliche Erinnerungen“, von Emil Stolz, Oberförster a. D.
- „Blutung“, und andere Erzählungen von G. von Dindlage.

Jedenwelche Bücher, sowie besonders alle deutschen Zeitschriften, wie „Garstenlaube“, „Wach für Alle“, „Ueber Land und Meer“, „Die Woche“, „Fliegende Blätter“, „Das kleine Witzblatt“ u. s. w. werden zu den niedrigsten Preisen geliefert.

J. P. WINDOLPH, GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Haus, Hof und Land

Hausmäuse und Ratten tödtet man, indem man fein zerschnittene bittere Mandeln mit Mehl und Zucker in die Räume streut, welche die Thiere aufzusuchen pflegen. Man vermischt jedoch den Zucker nicht, da es die einzige Lockspeise ist, der die Hausmäuse nicht widerstehen können.

Praktische Verwendung von Tannennadeln. Man fülle die Spritzen damit. Sie nehmen den Auswurf besser an als Sand. Füllt ein brennendes Streichholz hinein, hat man den lieblichen Tannenduft im Zimmer. Auch brauchen sie nicht so oft erneuert zu werden, wie Sand. Nach dem Gebrauche werden sie verbrannt.

Um Fische im besten Zustande aufzubewahren — natürlich immer nur für kürzere Zeit — denke man daran, daß solche niemals unmittelbar aufeinander gelegt werden dürfen. Am besten feuchtet man reine Stücken Leinen mit Salzwasser an, wickelt jeden Fisch einzeln in einem solchen ein und legt sie dann in eine mittelst Eis kalt erhaltene Schüssel.

Zugefrorene Pumpen auf zu thauen. In einem halben Eimer heißes Wasser löst man zwei Handvoll Kochsalz auf, und gießt dies nach und nach in die Pumpe, während eine zweite Person den Pumpenhebel in Bewegung setzt. Bei anhaltendem Froste wiederhole man dies Verfahren jedes Morgen und verjorge sich mit Wasser möglichst für den ganzen Tag. Höherne Pumpen pflegen dem Froste länger als eiserne zu widerstehen.

Fleischreste in Gelee. Man kocht zwei Kalbs- oder Schweinsfüße mit zwei Quart Wasser, Suppenkraut und Lorbeerblatt so lange, bis sich das Fleisch von den Knochen löst. Dann gießt man die Brühe durch ein Sieb, um sie nach einigen Stunden vom Fett zu befreien und vorsichtig vom Bodensatz abzugießen. Hierauf kocht man sie mit etwas Zitronensaft so lange, bis ein Tropfen in Gelee erstarrt. Fleischreste jeglicher Art, auch das Fleisch von den Füßen werden zerschnitten, mit Salz, Pfeffer und etwas Zitronensaft gewürzt, in der Gallertbrühe erhit, in eine Form gethan, erkalten gelassen und dann gefürzt.

Papier auf Metall zu kleben. Papier, welches mit Kleister, Gummi oder Leim auf Metall befestigt worden ist, löst sich meist durch den Einfluß der Temperatur bald ab, und läßt dann auf der Metallfläche, besonders wenn sie recht glatt ist, die Schicht des angewendeten Klebstoffes zurück. Man hat nun ein Verfahren gefunden, welches jenen Uebelstand beseitigt, indem man das Metall in eine starke, heiße Lösung von Wasch-Soda legt, mit einem fettsauren Lappen vollkommen rein abreibt, sodann Zitronensaft auf die Metallfläche aufträgt, und dann das Papier in der gewöhnlichen Weise auflegt. Auf diese Weise auf Metall geklebtes Papier läßt sich nur durch Abtragen entfernen.

Rasse Schuhe zu trocknen. Für Landleute, deren Kinder auf vielleicht weitem Schilweg sehr oft durchnässte Schuhe nach Hause bringen, die anderntags entweder noch durchnässt sind, oder durch zu rasches Trocknen zu eng werden, empfiehlt es sich, für die heimkehrenden Kinder stets ein Gefäß mit warmer Spreu (Kornhüllsen) auf dem Ofen stehen zu haben. Die nassen Schuhe mit heißer Spreu gefüllt, gehen in der Ofenhöhle nicht im mindesten ein und trocknen gut und rasch. Durch beratt erhaltenes Schuhwerk kann die für die Kinder oft recht erschwerte Winterszeit viel leichter ohne Erkältungen abgehen.

Cumberslandsauce. Ein bis zwei grüne Pomerangen werden auf Zucker abgerieben. Das Abgeriebene trägt man von dem Zucker ab und vermischt es mit einem bis zwei Schüsseln englischer Senf. Man drückt den Saft einer Apfelsine und einer Citrone darauf und rührt den Senf klar. Dann gießt man ein Glas Madeira dazu und vermischt das Ganze mit 1 bis 1 1/2 Pfund Johannisbrotzucker, das man behutsam vermengt, damit es nicht ganz aufgelöst wird, sondern noch größere Stücke darin bleiben. Die Schale der Apfelsine und der Citrone hat man vorher in feine Filets geschnitten und in gutem Essig weich und kurz eingekocht. Wenn sie dann kalt geworden, gießt man sie ebenfalls unter die Sauce.

Fliegen töd. Wo Fliegen lästig werden, kann man sie stets leicht durch ein einfaches Mittel vernichten. Ein halber Kaffeeböllchen ganz fein gemahlener schwarzer Pfeffer wird mit der doppelten Menge braunen Zuckers gut gemischt und das Ganze mit kochender Milch zu einem Teige angefeuchtet. Die Fliegen naschen gierig von diesem Gemisch, das man an Stellen aufstellt, die sie mit Vorliebe aufsuchen. Das ist aber ihre letzte Mahlzeit, denn die geringe Menge davon reicht hin, eine Fliege zu vergiften. Beobachtet man sie, so wird man oft sehen, daß sie schon in kurzer Entfernung von der Lockspeise todt umfallen, ja, die etwa mehr davon genascht haben, kommen gar nicht mehr lebend von dem Keller weg.

Wien im Winter. Man achte besonders darauf, daß sich das Flugloch nicht verstopfe, denn die Bienen wollen in Verbindung mit der Außenwelt bleiben. Einer genauen Kontrolle werden daher gerade in den Wintermonaten die Fluglöcher unterzogen. Schreiben uns doch die Bienen nicht selten mit brauner Tinte auf's Flugloch, was ihnen fehlt. Auf diese Tintenfische richtet der Imker vor allem sein Augenmerk. Sieht er bei unglücklicher Witterung Bienen an den Fluglöchern leiten, so ist dieses ein sicheres Kennzeichen, daß den Insekten etwas fehlt. Dünneleibige Bienen, die gerade abfliegen, ohne sich zu orientieren, oder gierig die Niederschläge aufzusaugen, leiden an Durst; verschmähen sie aber das Wasser, so ist Luftnoth zu befürchten. Hat die Nachschau ergeben, daß es den Bienen an Nahrung fehlt, so gilt es, das Volk vor dem Hungertode zu retten. Alsdann ist das Volk innerhalb einiger Tage gründlich aufzufüttern, da das allmähliche Aufzukunftern im Winter mancherlei Nachteile zur Folge hat. Wer dabei geschickt arbeitet, mag er ein Strohh- oder Kastenvolk auszufüttern haben, verliert nicht ein einziges Bienchen.

Gips als Dünger wirkt entschieden günstig bei Alee, Luzerne, Spargel, überhaupt bei allen schmetterlingsblüthigen Pflanzen. Weit geringer ist der Erfolg bei Raps, Senf, Kohl und den Wurzelgewächsen. Die Vegetation der Halmfrüchte wird durch eine direkte Gipsdüngung fast gar nicht gefördert, dagegen ist die Nachdüngung für diese Pflanzen oft eine günstige, wenn der Alee im Vorjahre sich durch eine Gipsdüngung kräftiger entwickelt hatte. Auf nassen Wiesen ist seine Wirkung unsicher, sicher dagegen auf tieferliegenden und trockenen. Reifens wird der Gips in rohem, ungebrauntem, aber feingemahltem Zustande angewandt. Der gebrannte Gips wird leicht klumpig und verhärtet den feuchten Boden. Gewöhnlich rechnet man zwei bis drei Centner pro Morgen. Das Ausstreuen erfolgt fast allgemein im Frühjahr bald nach dem Erwachen der Vegetation und bei feuchtwarmer Witterung.

Bei Neuanlagen von Obstgärten, ist eine möglichst reichliche Verwendung von Stallmist mit Rücksicht auf die Bodenverbesserung sehr zu empfehlen. Mist wirkt gut auf schweren, feuchtem Boden; auf Sandboden ist Mergel vorzuziehen. Rote Kalksalze wirken auf schweren, gutem Boden oft schädlich. Wein und auf Wäldern veredelte Birnen leiden namentlich von diesen Salzen, die aber für ausgedehnten Obstbau, auf leichtem, trockenem Boden sehr nützlich zu wirken pflegen. Kalk und Phosphorsäure gibt man zweckmäßig im Herbst, wässert dann aber auch die Bäume, um den Düng alsbald mit Sicherheit den Wurzeln zuzuführen. Ein Uebelthier von Kalk und Phosphorsäure schadet nicht, wohl aber ein Mangel. Stickstoffdüngung in Form von Chilisalpeter kann man auch noch im Frühjahr bis in den Sommer hinein geben.

Ursache, weshalb die Hennen im Winter schlecht legen, häufig aber auch der Umstand, daß sie in einem zu kalten Raume gehalten werden. Sind die Wände nicht dicht, haben sie Risse, so muß die Kälte rascher oder langsamer eindringen. Am gefährlichsten ist die Lage nach der Wetterseite, wo die scharfe Zugluft durch die kleinsten Ritzen Einlaß findet. Gegen diesen Uebelstand hilft auch warmes Weichfutter u. s. w. nicht im geringsten. Da heißt es vielmehr, das Haus gehörig dicht machen und den Hennen einen warmen Aufenthalt schaffen, denn sonst werden sie gewiß nicht befriedigend legen, mögen sie noch so reichlich gefüttert werden.

Alte Häuser sind im Winter vermeide man. Man überzeuge sich zuerst, ob wirklich die Trockenheit der Lopperde eine berartige ist, daß sie eine Bewässerung nötig hat. Dies läßt sich dadurch prüfen, daß man ein wenig Erde zwischen den Fingern zerreibt, die sich wie trockener Staub anfühlen muß, wenn sie wirklich ausgetrocknet ist. Das Graussehen der Erde ist kein sicheres Merkmal dafür, daß sie gänzlich trocken geworden ist, denn ein sehr sandiger, überhaupt mehr leichter Topfplantenboden bekommt sehr leicht, wenn seine oberste Schicht bereits trocken zu werden beginnt, eine graue Farbe.

Wenn ich abet eine Schneedecke unter Umständen sehr nachtheilig auf die bedeckten Saaten wirken; und dies wird immer der Fall sein, wenn sie, wie es in Gebirgsgegenden gar nicht selten vorkommt, zu mächtig ist und zu lange liegen bleibt. In diesem Falle tritt ohne Zweifel am Boden ein zu großer Licht- und Sauerstoffmangel ein, welchen die Pflanzen für längere Zeit nicht ertragen können.

Das Düngen des Gemüsegartenes kann trotz Kälte und gefrorenen Bodens vorgenommen werden, ja, leichter erleichtert solches vielfach. Ist der Boden offen oder im Späthjahr gut mit Mist bedeckt worden, so kann ein Rigolen oder tiefes Umgraben vorgenommen werden. Beim Umgraben achte man darauf, daß der Stiel der Erde gut gewendet werde, daß Obere nach unten, die untere ausgekehrte Erde nach oben.



Derjenige

der auf sein Geschäft welcher sofort zu Werke geht

Verletzungen, Berenkungen, Quetschungen, durch den Gebrauch von St. Jakobs Oel

Man wende sich direkt an Hermann Markworth.

Herm. Markworth

Rechtsachen

Man wende sich direkt an HERM. MARCKWORTH,

Verlangt.

Das Moderne Journal sucht verlässliche Anzeigen und Frauen für Abnehmer.

REVIVO RESTORES VITALITY

Made a Well Man of Me.

FRENCH REMEDY

Chamberlain's Cough Remedy

The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hangs in any place. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. Approved by Fire Insurance Underwriters.

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined.

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Burlington Fahrplan.

Linie	Stationen	Abfahrtszeit	Ankunftszeit
Linie 1	Lincoln, Omaha, Chicago	8:00 am	10:10 am
Linie 2	Lincoln, Omaha, Chicago	11:00 am	1:10 pm
Linie 3	Lincoln, Omaha, Chicago	2:00 pm	4:10 pm
Linie 4	Lincoln, Omaha, Chicago	5:00 pm	7:10 pm
Linie 5	Lincoln, Omaha, Chicago	8:00 pm	10:10 pm

UNION PACIFIC RAILROAD.

Linie	Stationen	Abfahrtszeit	Ankunftszeit
Linie 1	Lincoln, Omaha, Chicago	8:00 am	10:10 am
Linie 2	Lincoln, Omaha, Chicago	11:00 am	1:10 pm
Linie 3	Lincoln, Omaha, Chicago	2:00 pm	4:10 pm
Linie 4	Lincoln, Omaha, Chicago	5:00 pm	7:10 pm
Linie 5	Lincoln, Omaha, Chicago	8:00 pm	10:10 pm

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Linie	Stationen	Abfahrtszeit	Ankunftszeit
Linie 1	Lincoln, Omaha, Chicago	8:00 am	10:10 am
Linie 2	Lincoln, Omaha, Chicago	11:00 am	1:10 pm
Linie 3	Lincoln, Omaha, Chicago	2:00 pm	4:10 pm
Linie 4	Lincoln, Omaha, Chicago	5:00 pm	7:10 pm
Linie 5	Lincoln, Omaha, Chicago	8:00 pm	10:10 pm

St. Joseph and Grand Island Ry.

Linie	Stationen	Abfahrtszeit	Ankunftszeit
Linie 1	Lincoln, Omaha, Chicago	8:00 am	10:10 am
Linie 2	Lincoln, Omaha, Chicago	11:00 am	1:10 pm
Linie 3	Lincoln, Omaha, Chicago	2:00 pm	4:10 pm
Linie 4	Lincoln, Omaha, Chicago	5:00 pm	7:10 pm
Linie 5	Lincoln, Omaha, Chicago	8:00 pm	10:10 pm

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt. Office über Buchheit's Apotheke. Grand Island, Neb.